

- ☐ **Beschluss**
- ☐ **Wahl**
- ☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 20/018/2020

öffentlich

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 24.07.2020 Az.: 20-32/Be
--	------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs	17.08.2020	Kenntnisnahme

Regionales Schnellbuskonzept im VRR

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt den Bericht der Verwaltung über den Aufbau eines regionalen Schnellbusnetzes im VRR zur Kenntnis.

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 24.07.2020 Az.: 20-32/Be
--	------------------------------------

Regionales Schnellbuskonzept im VRR

Anlass der Vorlage:

Im Jahr 2019 wurde der VRR von seinen Gremien beauftragt, ein Konzept zur Einrichtung und Koordination eines regionalen Schnellbusnetzes zu erarbeiten und mit den kommunalen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen abzustimmen. Seitens des Landes NRW gibt es ebenfalls Bestrebungen, das Angebot regionaler Schnellbusse auszuweiten.

Diese Überlegungen liegen auch im Interesse des Kreises Mettmann.

Sachverhaltsdarstellung:

Der VRR verfolgt bei der Einrichtung neuer Schnellbuslinien im Verbundraum folgende Ziele:

- Verbesserung der regionalen Angebote im ÖPNV
- Verknüpfung Schnellbusangebote mit dem SPNV
- Integration und Berücksichtigung bestehender Angebote
- Verstärkte Nutzung von Schnellstraßen zu Beschleunigung
- Schaffung einer Organisation bei der Realisierung von Schnellbussen mit Berücksichtigung regionaler und kommunaler Interessen und Planungen sowie Schaffung einer Finanzierungsgrundlage
- Stufenartige Realisierung über die nächsten Jahre, um flächendeckende Verbesserungen im Verbundraum zu ermöglichen

Mit diesen Zielvorstellungen und auf Grundlage des SPNV-Bestandsnetzes hat der VRR zunächst ein idealtypisches, verbundweites Netz regionaler Schnellbusse erarbeitet. Anschließend wurde dieses Konzept mit den kommunalen Bestandsnetzen abgeglichen. In regionalen Abstimmungsrunden konnten die kommunalen Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen dazu ihre Hinweise und Anmerkungen einbringen.

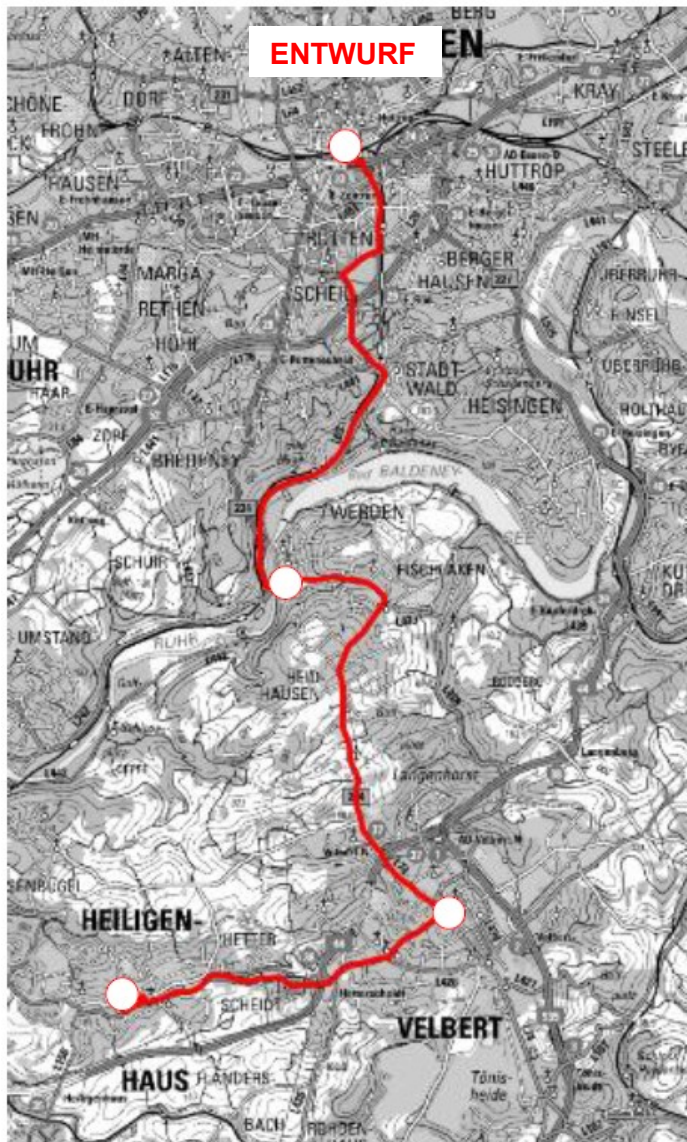
Die im Kreis Mettmann bereits verkehrenden Schnellbuslinien werden von vielen Pendlern als Alternative zur PKW-Nutzung in Anspruch genommen. Der Vorteil dieser Linien liegt in der direkten Erreichbarkeit der umliegenden Ballungszentren sowie in den attraktiven Reisezeiten.

Das derzeit aus insgesamt etwa 80 Linien bestehende VRR-Schnellbuskonzept enthält sieben Linien, welche das Gebiet des Kreises Mettmann betreffen. Nachfolgend wird der aktuelle Entwurfsstand dieser Schnellbuslinien skizziert:

Essen Hbf – E-Werden – Velbert – Heiligenhaus (Bestandslinie – SB19)

Linientyp: 30-Minuten-Takt

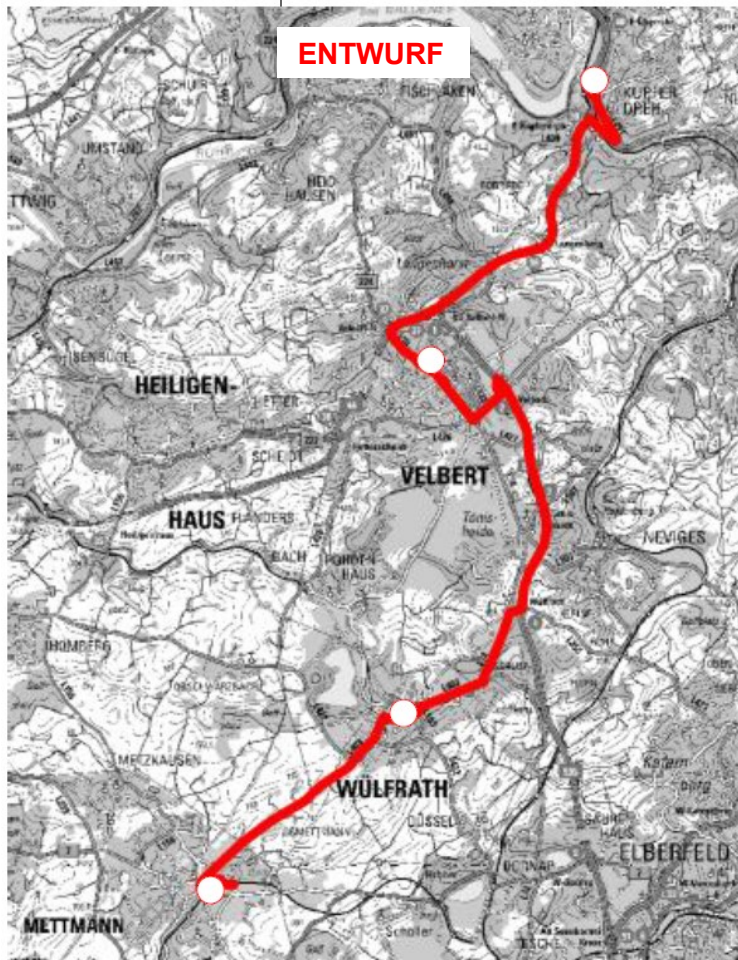
- Linienlänge: 24 km
- Berechnete Fahrzeit: 48 Minuten
- Durchschnittsgeschwindigkeit: 30 km/h



E-Kupferdreh – Velbert – Wülfrath – Mettmann (Neue Linie)

Linientyp: 30-Minuten-Takt

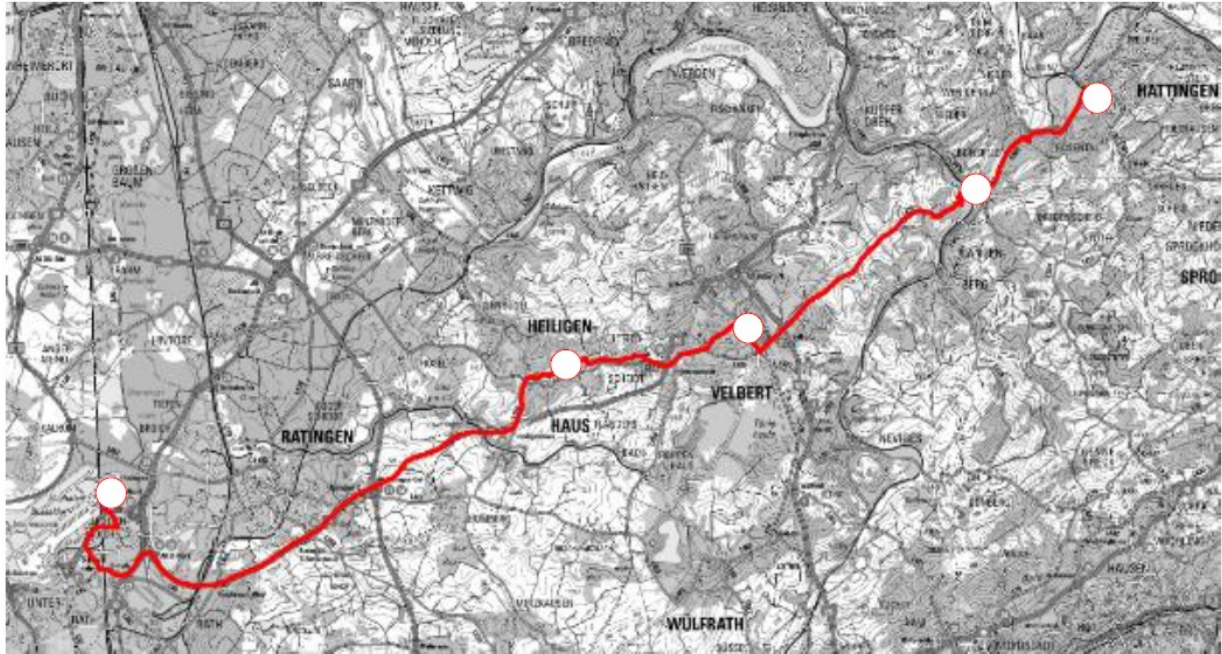
- Linienlänge: 27 km
- Berechnete Fahrzeit: 54 Minuten
- Durchschnittsgeschwindigkeit: 30 km/h



Hattingen – Velbert – Heiligenhaus – Düsseldorf-Flughafen Bf. (Neue Linie)

Linientyp: 30-Minuten-Takt

- Linienlänge: 40 km
- Berechnete Fahrzeit: 70 Minuten
- Durchschnittsgeschwindigkeit: 34 km/h



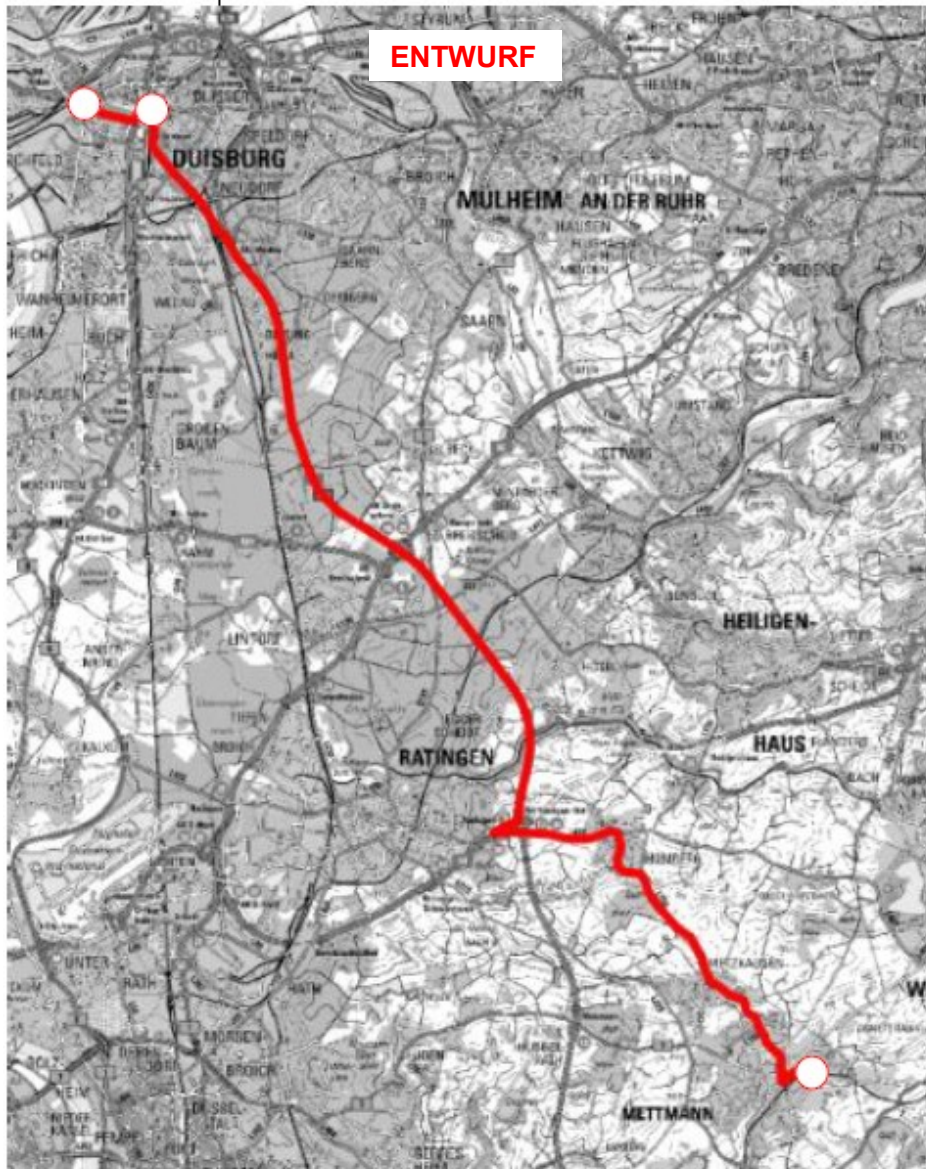
Anmerkung:

Der Streckenabschnitt Velbert-Düsseldorf dieses Linienkonzeptes mit Führung über die A44 ist bereits Bestandteil der Nahverkehrspläne des Kreises Mettmann sowie der Stadt Düsseldorf.

Duisburg – Ratingen-Homberg – Mettmann (Neue Linie)

Linientyp: 60-Minuten-Takt

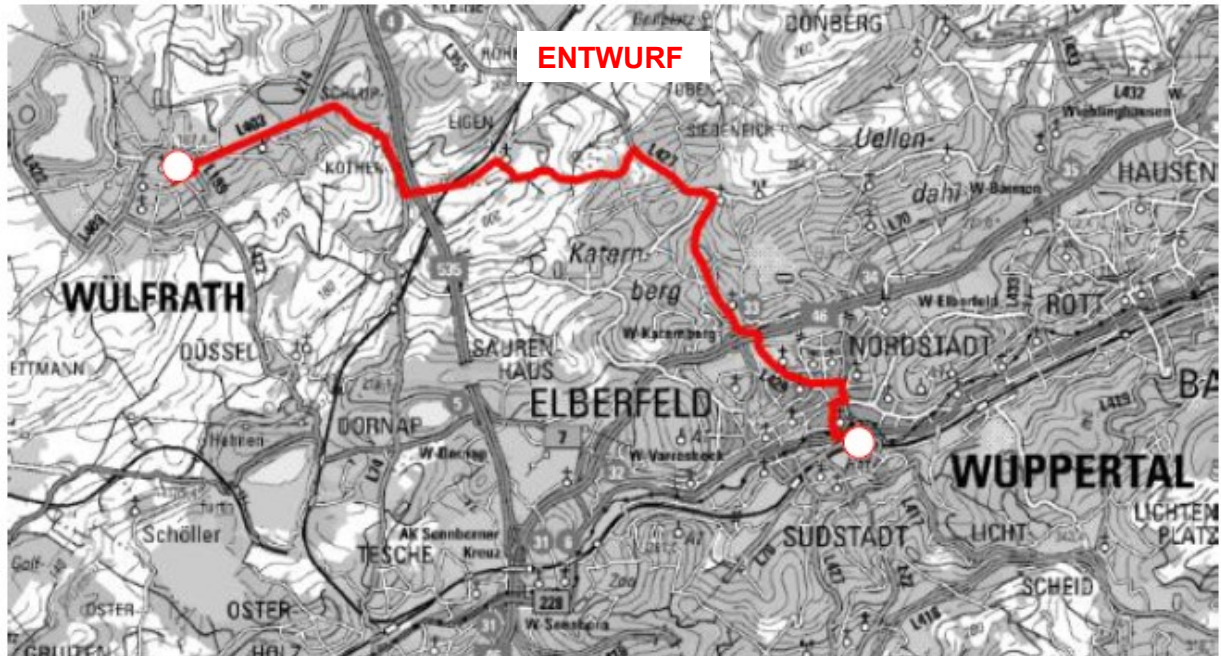
- Linienlänge: 31 km
- Berechnete Fahrzeit: 52 Minuten
- Durchschnittsgeschwindigkeit: 36 km/h



Wülfrath – Wuppertal (Bestandslinie – SB69)

Linientyp: 60-Minuten-Takt

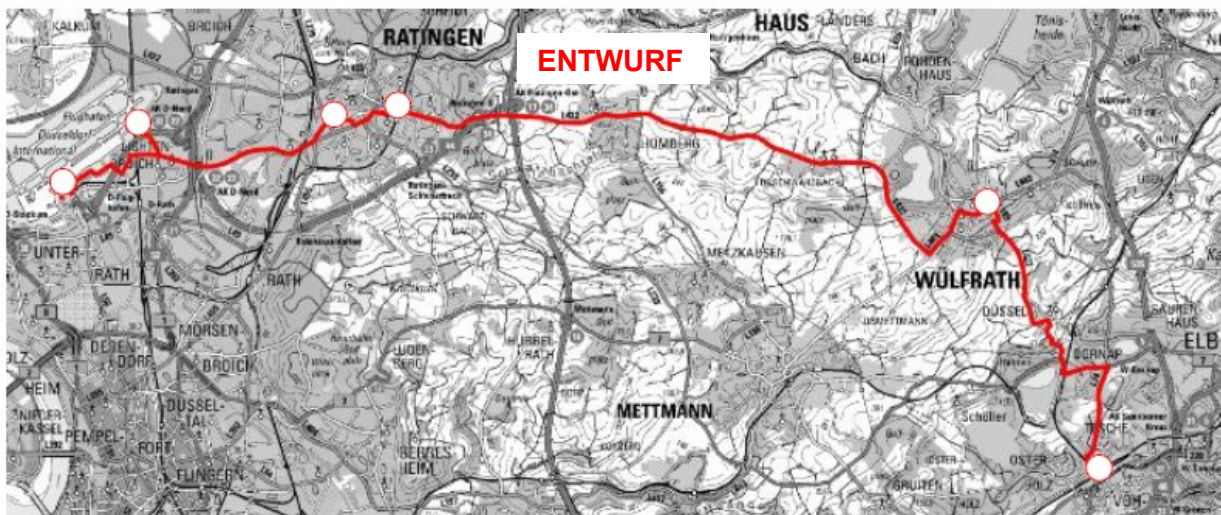
- Linienlänge: 13 km
- Berechnete Fahrzeit: 31 Minuten



D-Flughafen Terminal – Ratingen – Wülfrath – Wuppertal-Vohwinkel (Neue Linie)

Linientyp: 60-Minuten-Takt

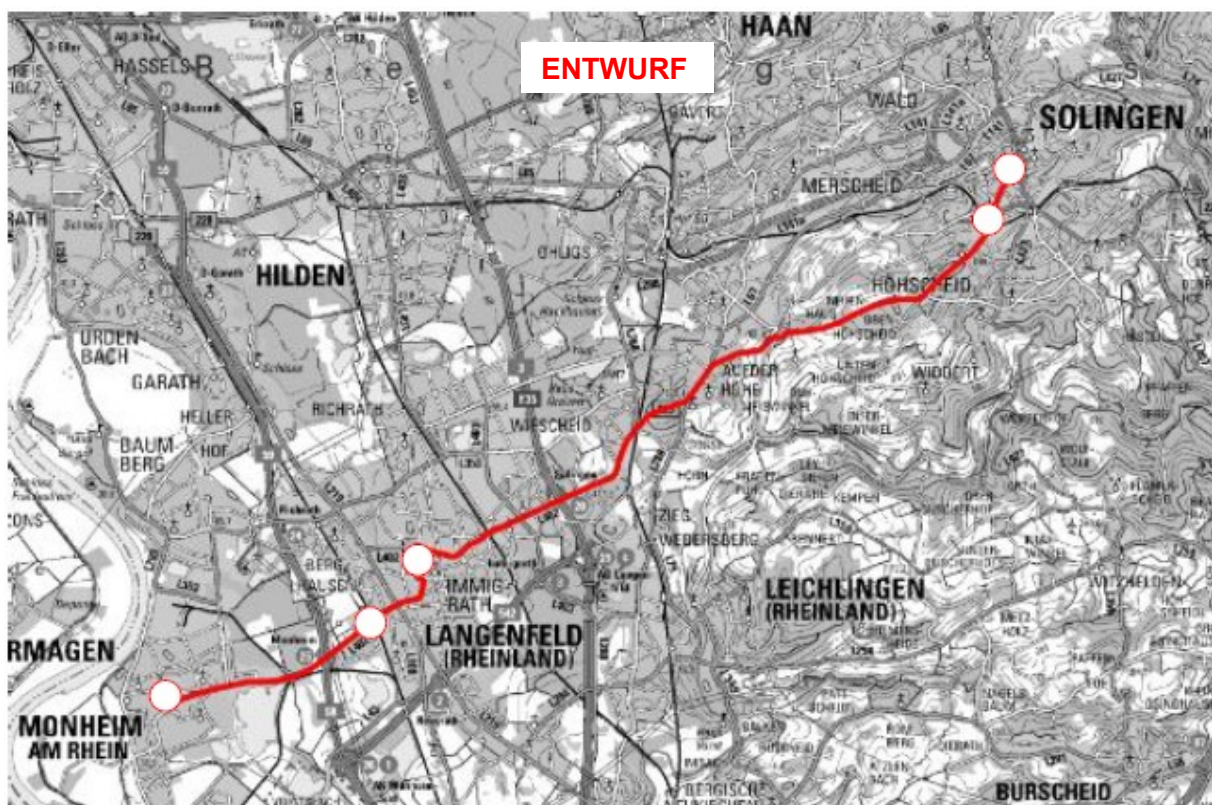
- Linienlänge: 32,53 km
- Berechnete Fahrzeit: 78 Minuten
- Durchschnittsgeschwindigkeit: 25 km/h



Solingen – Langenfeld – Monheim (Neue Linie)

Linientyp: 30-Minuten-Takt

- Linienlänge: 17,8 km
- Berechnete Fahrzeit: 36 Minuten
- Durchschnittsgeschwindigkeit: 30 km/h



Aktuell lässt der VRR eine Nachfrageuntersuchung aller Linienentwürfe durchführen. Ziel dieser Untersuchung ist es, eine Entscheidungsgrundlage darüber zu erhalten, ob die Einrichtung einer SchnellBuslinie weiterverfolgt wird oder nicht. Die Ergebnisse dieser Nachfrageuntersuchung liegen der Verwaltung zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Weiteres Vorgehen:

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Einrichtung regionaler Schnellbuslinien mit 100 Millionen Euro, die über 12 Jahre auf die drei Zweckverbände verteilt werden. Der VRR würde davon 15 Mio. Euro über 12 Jahre, also 1,25 Mio. Euro pro Jahr für den Betrieb von regionalen Schnellbussen erhalten. Klar ist, dass diese Mittel lediglich für eine sehr geringe Anzahl von regionalen Schnellbusverkehren ausreichen wird und eine weitere Finanzierungssäule benötigt wird.

Das Schnellbus-Konzept des VRR sollte ursprünglich im ersten Halbjahr 2020 im Rahmen von Dialogforen diskutiert und fortgeführt werden, um bspw. Fragen zur Finanzierung, zur Aufgabenträgerschaft und zur stufenweisen Umsetzung des Schnellbuskonzeptes abschließend zu klären. Corona bedingt konnten diese Abstimmungen jedoch nicht wie geplant stattfinden.

Der VRR beabsichtigt, die noch ausstehenden Abstimmungen mit den kommunalen Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen in der zweiten Jahreshälfte durchführen, um das Schnellbuskonzept in den VRR-Gremien Ende des Jahres zur Beratung vorzulegen. Wenn die Ergebnisse der Nachfrageabschätzung für die neuen Schnellbuslinien vorliegen und geprüft wurden, wird der Kreis auch Gespräche mit den betroffenen ka. Städten über das weitere Vorgehen führen und das Benehmen bzw. Einvernehmen herstellen.

Wenn die Arbeiten des VRR am Aufbau eines regionalen Schnellbuskonzeptes abgeschlossen sind, alle offenen Fragen geklärt wurden und bewertbare Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung ihren Gremien einen Entscheidungsvorschlag vorlegen.